



Informationen zum Vernetzungsprojekt Dorneckberg

Worum geht es?

Die sieben Gemeinden Büren, Dornach, Gempen, Himmelried, Hochwald, Nuglar-St. Pantaleon und Seewen liessen gemeinsam ein Vernetzungsprojekt gemäss Direktzahlungsverordnung erarbeiten. Mit diesem Instrument wird den Gemeinden ermöglicht, die natürliche Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern sowie die Lage von Biodiversitätsförderflächen (z.B. extensiv bewirtschaftete Wiesen oder Hecken) zu beeinflussen. Dazu werden finanzielle Beiträge an die Qualität und Vernetzung von Biodiversitätsförderflächen auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche ausbezahlt. Das Projektziel ist, ein „Netz“ an Lebensräumen im Landwirtschaftsgebiet zu erhalten und zu fördern. Davon sollen seltene Arten wie der Schachbrettfalter, Gartenrotschwanz, Grünspecht und die Schlüsselblume gleichermassen profitieren.

Bauern und Bäuerinnen engagieren sich für die Natur

Die Mehrheit der Bauernfamilien beteiligt sich am Projekt:

Gemeinde	Anzahl beteiligte Bauernfamilien wohnhaft in Gemeinde	Biodiversitätsförderflächen in Gemeinde	Anzahl Hochstammobstbäume in Gemeinde
Büren (SO)	8	32 ha	6'070
Dornach	3	12 ha	900
Gempen	9	35 ha	2'530
Himmelried	11	40 ha	1'460
Hochwald	13	58 ha	1'240
Nuglar-St. Pantaleon	11	106 ha	4'280
Seewen	19	109 ha	3'590
aus anderen Gemeinden	5		
Total	79	392 ha	20'070

Weshalb ein Vernetzungsprojekt?

Vom gemeindeübergreifenden Projekt profitieren sowohl die Landschaft, die Tier- und Pflanzenwelt, als auch die Bewirtschafter/innen und Einwohner/innen:

- Der Landschaftsraum wird als Lebensraumverbund für die in der Region charakteristischen Tiere und Pflanzen erhalten und aufgewertet.
- Die vorhandenen Biodiversitätsförderflächen werden aufgewertet und vernetzt. Wertvolle Lebensräume werden durch eine angepasste Nutzung langfristig gesichert.
- Landwirtschaftliche Bewirtschafter/innen erhalten Zugang zu den zusätzlichen finanziellen Beiträgen für messbare ökologische Leistungen der Landwirtschaft. Darüber hinaus wird das bewährte „Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft, MJPNL“ des Kantons Solothurn einbezogen.
- Synergien zu anderen raumrelevanten Planungen und Gesetzen (Gesamtplanungen der Gemeinden, Gewässer- und Ressourcenschutz) werden geschaffen.

Beispiel einer Biodiversitätsförderfläche

Ungemähte Wiesenstreifen dienen der Natur als Rückzugsgebiet, wenn die umliegenden Flächen gemäht sind.



Spät gemähter Wiesenstreifen entlang einer Hecke (Foto: oekoskop)

Was ist auf dem Gemeinde-Plan zu sehen?

Auf dem Gemeinde-Plan sind die Biodiversitätsflächen zu sehen, welche aktuell angemeldet sind. Zudem ist ersichtlich, welche der Flächen floristische Qualität aufweisen.

Ansprechpersonen Vernetzungsprojekt Dorneckberg

Hanspeter Vögtli	Gemeindevertretung	061 751 67 84	hpvoegtli@bluewin.ch
Felix Gebhardt	Landw. Bezirksverein	061 751 21 19	f.gebhardt@bluewin.ch